



Architekt Ludwig Maier, Zimmerer Dominik Scheffer und Bürgermeister Robert Ruber (von links) vor der neuen Hockey- und Stocksporthalle.

Foto: mb

Zimmererarbeiten kurz vor Abschluss

IHC und EC leisten auch einen Eigenanteil – Am Mittwoch ist Richtfest

Atting. (mb) Der Bau der neuen Hockey- und Stocksporthalle in Atting ist in den vergangenen zwei Wochen sichtbar fortgeschritten. Die Zimmerei hat den Aufbau der Leimbinder und des neuen Giebels der Halle fast abgeschlossen, so dass nun das Grundgerüst der Halle sichtbar ist.

Bürgermeister Robert Ruber und Architekt Ludwig Maier überzeugten sich vom Fortschritt der Arbeiten. „Es ging vor allem in den letzten beiden Wochen schnell voran“, sagte Ruber. Deshalb findet auch schon diesen Mittwoch um 18.30 Uhr das Richtfest statt, bei dem sich die Dorfbevölkerung über den Stand der Bauarbeiten informieren kann. Gleichzeitig wird sie vom IHC und EC Atting, den beiden späteren Nutzern, bewirtet.

Im Oktober vergangenen Jahres starteten die Erdarbeiten, Ende November wurden die Hallenbauteile der gebrauchten Tennishalle dann aus Pentling mit Schwertransporten am Sportgelände angeliefert. Noch

vor Weihnachten wurden die Bodenarbeiten erledigt, Anfang März starteten die Arbeiten für die Betonfundamente, die etwa sechs Wochen in Anspruch nahmen. Das Hallengerüst wurde auf ein Betonfundament aufgesetzt, um die Höhe noch besser ausnutzen zu können. Nach der Fertigstellung der Dachkonstruktion werden die Außenfassade und das Dach angebracht.

Vereine steuern bisher rund 90000 Euro bei

Die beiden Vereine haben in der Zwischenzeit schon mit dem Säubern der Leimbinder begonnen und werden diese noch einmal neu weiß streichen. Danach beginnen die Teer- und Asphaltierungsarbeiten. Parallel dazu starten die Arbeiten für die Elektroinstallation, an der sich ebenfalls die Vereine beteiligen.

Die von EC und IHC Atting finanzierte Innenausstattung wie Spielbeläge, Bande, Netze, Tore etc werden danach montiert. Bisher haben die beiden Vereine rund 90000

Euro veranschlagt, was aus Eigenmitteln, Spenden, Mitgliederumlage, Bandenwerbung und auch einem Crowdfunding (Infos unter volksbank-straubing.viele-schaffen-mehr.de/ihcatting) finanziert wird. Bande und Belag werden in Kürze aus Finnland bzw. Schweden angeliefert. Der Ausbau der Umkleidekabinen wird erst in einem weiteren Bauabschnitt erfolgen, der Startzeitpunkt ist noch unklar.

„Ich hoffe, dass wir in dieser Saison noch das eine oder andere Spiel des IHC Atting sehen“, sagt Ruber. Da die Wölfe in der 2. Bundesliga alle vier bisherigen Saisonspiele gewonnen haben, liegen sie auf Playoff-Kurs. Heimspiele fänden im Juli, August und September statt, die Endrunde würde im Oktober beginnen. Geht es nach den Vereinsverantwortlichen, soll der Spielbetrieb so schnell wie möglich aufgenommen werden. Auch der EC Atting hat bereits für den 22. September den Franz-Schiehandl-Wanderpokal in den Veranstaltungskalender gesetzt.